



**Suchtfachstelle
Zürich**

Geschäftsbericht 2019

Zürich, Mai 2020



Die vormalige Züricher Fachstelle für Alkoholprobleme ist seit Oktober 2019 unter dem Namen Suchtfachstelle Zürich mit erweitertem Angebot für Sie da.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	4
Bericht der Geschäftsführerin	5
Leistungsbericht Beratung, Therapie, Suchtmedizin und Gruppen	6
Leistungsbericht Prävention	10
Leistungsbericht Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	12
Jahresrechnung 2019	14
Spenden und Beiträge	23
Zweck der Suchtfachstelle Zürich und Vorstand	24
Mitarbeitende	25
Impressum	28

Vorwort der Präsidentin

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Anfangs Februar 1912 nahm die Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme (ZFA) als erste amtliche Fürsorgestelle für Alkoholranke in der Schweiz ihre Arbeit auf. In den vergangenen 108 Jahren war die ZFA mit gesellschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen konfrontiert, die sie stets offen als Herausforderung annahm. Als ambulante psychosoziale Fachstelle, die für Menschen mit einer Alkohol- und Medikamentenproblematik sowie für ihre Angehörigen Unterstützung bietet, verfolgt sie bis heute Weiterentwicklungen im professionellen präventiven und therapeutischen Handeln, setzt innovative Ideen um und wirkt in verschiedenen Projekten engagiert mit.

Zwar ist Alkohol weiterhin die am häufigsten konsumierte Substanz, doch Drogen wie Cannabis, Kokain und neue psychoaktive Substanzen werden heute vermehrt eingenommen. Bei verschiedenen Altersgruppen ist zudem eine exzessive Nutzung digitaler Medien und Geldspiel zu beobachten. Um ihr vielfältiges Unterstützungsangebot noch besser auf diesen veränderten Konsumgewohnheiten und Suchtformen auszurichten schlug die ZFA am 1. Oktober 2019 das nächste Kapitel ihrer Geschichte auf.

Damit sich das breitere Leistungsspektrum künftig im Namen der Fachstelle widerspiegelt, war 2019 der richtige Zeitpunkt für eine Änderung der Bezeichnung. Gegen Ende der Selektionsphase wurden auch die Klientinnen und Klienten eingeladen, ihre Präferenz zu drei Namensvarianten mitzuteilen. Erfreulich viele Personen sind dieser gefolgt. Die abschliessende Entscheidung zugunsten des Namens Suchtfachstelle Zürich geschah in sehr grosser Übereinstimmung mit unserer Klientel, dem Team und Vorstand der Fachstelle.

Nebst den zahlreichen Veränderungen wird die Suchtfachstelle Zürich auch viel Bewährtes fortführen. So bleibt beispielsweise für Rat- und Hilfesuchende der Zugang zu professioneller Beratung und Behandlung niederschwellig. Und Fachleute verschiedener Berufsfelder sowie Führungskräfte erhalten kompetentes Coaching und massgeschneiderte Fortbildungen zur konstruktiven Bewältigung von anspruchsvollen Situationen.

Der Geschäftsführerin, Barbara Willimann, den Bereichsleitenden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Suchtfachstelle Zürich danke ich für ihre immense Vorarbeit, die sie alle bis zur Umstellung zur Suchtfachstelle Zürich geleistet haben. Für die Implementierung des erweiterten Angebots auf der politischen wie auf der organisatorischen Ebene zum Wohle der Kundinnen und Kunden und der Klientinnen und Klienten danke ich dem versierten und engagierten Team für den täglichen Einsatz. Bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen bedanke ich mich vielmals für ihren persönlichen Einsatz und ihre fachliche Mitarbeit während der Entwicklungsphase von der ZFA zur Suchtfachstelle Zürich.

Margrit Haller, Präsidentin

Bericht der Geschäftsführerin

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Entwicklung von der Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme zur Suchtfachstelle Zürich. Seit Oktober und unter neuem Namen informiert, berät und behandelt das Expertenteam Erwachsene und Jugendliche, ihr Umfeld sowie Fachpersonen weiterhin zu legalen Substanzen und neu auch zu Fragen rund um risikoreichen oder abhängigen Konsum von illegalen Suchtmitteln und problematischen Verhaltensweisen.

Dass die Angebotserweiterung der Suchtfachstelle Zürich bedarfsgerecht ist, wird durch neueste Forschungsergebnisse und Zahlen zu Trends, psychoaktiven Substanzen, Online-Nutzung und Geldspiel untermauert. Auch die rasche Zunahme von Neuanmeldungen der von uns anvisierten Zielgruppen bestätigt, dass unser Angebot dem Bedürfnis unserer Anspruchsgruppen entspricht. Immer mehr Personen wechseln heute zwischen verschiedenen Substanzen und kombinieren diese mit problematischem Internetgebrauch oder Glücksspiel. Verschiedene Konsummotive, tiefer liegende Probleme, aber auch der leichte Zugang tragen zu diesen Trends bei.

Legale Produkte wie Alkohol, Zigaretten und weitere Nikotinprodukte sind jederzeit und günstig erhältlich. Aber auch illegale Substanzen sind in den Städten schnell und relativ problemlos zu beschaffen. Dazu zählen, Cannabis, die in der Schweiz am meisten konsumierte illegale Substanz und Kokain. Das grosse Angebot und die günstigen Preisen tragen zum hohen Konsum bei.

Allgegenwärtig und kostengünstig ist auch das Internet. Die meisten Personen profitieren im Alltag von den grenzenlosen Möglichkeiten. Für einige Menschen birgt das Online-sein aber verschiedene Risiken, es kommt zu einer problematischen oder gar exzessiven Nutzung und zu negativen Begleiterscheinungen. Gerade Online-Geldspiele, die seit 2019 zugelassen sind, bergen ein hohes Problempotenzial. Die ständige Verfügbarkeit und die Beschaffenheit der Spiele erhöhen das Suchtrisiko. Anstatt sofortige Erfolgserlebnisse zu verbuchen, verlieren nicht nur die Spielenden, sondern auch deren Angehörige. Oft kommt es zu erheblicher Verschuldung.

Problematisches Verhalten und Sucht bedeuten für die Betroffenen und ihre Familien viel Leid. Meistens suchen sie professionelle Unterstützung erst dann, wenn bereits Probleme im sozialen Umfeld und im Bereich Gesundheit, Wohnen, Arbeit oder Finanzen vorliegen. Es ist deshalb unverändert unser Ziel, Menschen in allen Lebensphasen darin zu unterstützen, einen risikoarmen Umgang mit Substanzen zu pflegen und die Früherkennung und Frühintervention bei Suchtgefährdung einschliesslich Verhaltenssüchten zu stärken.

Es freut mich sehr, dass wir die angestrebte Angebotserweiterung sowie Entwicklungen auf der Ebene Organisation und Fachlichkeit plangemäss realisieren konnten. Dem Sozialdepartement der Stadt Zürich, unseren Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, unserer Präsidentin sowie den Vorstandsmitgliedern danke ich herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen. Und: Ein grosser Dank geht an das Team, das mit viel Motivation und grossem Engagement dazu beitrug.

Barbara Willimann, Geschäftsführerin

Leistungsbericht Beratung, Therapie, Suchtmedizin und Gruppen

Risikoreicher und chronischer Suchtmittelkonsum ist meistens nur ein Element eines komplexen Problemspektrums, welches das gesamte Familiensystem mitbetrifft. In den meisten Fällen entwickeln sich Sucht, negative Begleiterscheinungen und Folgen aufgrund ungünstiger sozialer, kultureller und ökonomischer Bedingungen, die sich in der Folge der Suchtproblematik weiter verschärfen. Die Suchtfachstelle Zürich legt deshalb besonderen Wert auf ein vielfältiges und umfassendes Unterstützungsangebot. Neben der direkten Suchtbearbeitung werden auch akute Schwierigkeiten im Arbeitsalltag und im privaten Kontext in die Beratung und Therapie einbezogen. Immer mit im Fokus ist auch das Familiensystem.

Unsere persönlichen Gespräche kombinieren wir auf Wunsch mit digitaler Beratung sowie neu mit einem Selbstmanagement-Tool. Ab Frühsommer 2020 steht die App „NoA-Coach“ (NoAddiction-Coach) zur Verfügung. Damit wird der Behandlungsprozess intensiviert und kann zudem flexibel sowie zeit- und ortsunabhängig gestaltet werden.

Einzelberatung und Therapie (in den Sprachen: D, F, I, E, Sp, Sr)

Für Betroffene (Erwachsene, Jugendliche)

- Information, Risikoabklärung
- Vertiefte Situationsanalyse und Diagnostik
- (Kurz-)Beratung, Krisenintervention
- Ambulanter Entzug
- Psychotherapeutische Unterstützung
- Nachsorge und Langzeitbegleitung
- Durchführung von Massnahmen der Justiz
- Beratung und Behandlung bei Auflagen des Strassenverkehrsamtes
- Dreiecksvereinbarungen Arbeitnehmende, Arbeitgebende und Suchtfachstelle Zürich
- Unterstützung bei rechtlichen, administrativen, finanziellen Fragestellungen
- Online-Beratung
- Atemlufttests und Abgabe von Antabus

Für Angehörige (Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 5 Jahren)

- Information, Beratung, Begleitung, altersgerechte Therapie
- Paar- und Familienberatung
- Krisenintervention
- Online-Beratung

Suchtmedizinische Sprechstunde (in den Sprachen D, Sp)

Für Betroffene

- Psychiatrische Abklärung, Behandlung und Nachkontrolle
- Abklärung und Behandlung psychischer Begleiterkrankungen
- Indikation und Empfehlung bezüglich Psychopharmakotherapie
- Risikoabklärung vor und Behandlung während des ambulanten Entzugs
- Indikationsstellung für neuropsychologische Testuntersuchung

Für Fach-/Hausärzteschaft

- Psychiatrisches Konsilium und Fachberatung

Gruppenangebot für Betroffene und Angehörige

Die Angebote sind auf verschiedene Phasen der Suchtentwicklung, auf Bedürfnisse und Alter der Betroffenen und des Familiensystems abgestimmt.

Thema/Gruppen 2019	Betroffene	Angehörige
Information		
Info-Abende	•	
Info-Meetings		•
Tamil Sprechende im Gespräch	•	•
Info-Abende für Spanisch Sprechende	•	
Wenn das Heilmittel zum Suchtmittel wird	•	•
Konsumreduktion, Abstinenz		
Kontrolliertes Trinken AKT und AKT plus	•	
Erfolgreich abstinent	•	
Rückfallprävention	•	
Fahren oder Trinken	•	
Selbsterfahrung und persönliche Entwicklung		
Angehörige im Gespräch		•
Begegnung im Gespräch	•	
Achten und beachten – ein leistungssensibler Zugang	•	
U 30 – für junge Erwachsene	•	
Sicherheit finden – Stärke gewinnen	•	
Achtsamkeit	•	•
Beziehung und Abgrenzung – für Frauen	•	•
Spanisch Sprechende im Austausch	•	•
65+ – für Pensionierte	•	
Information und altersgerechte Entwicklung		
Wigwam für Kinder und Wigwam für Jugendliche	•	•

Kennzahlen 2019

Neuanmeldungen

56 % der Klientinnen und Klienten mit Problemen rund ums Thema Alkohol und/oder Medikamente meldeten sich aus Eigeninitiative; 10 % gelangten durch die Vermittlung von Angehörigen zur Suchtfachstelle Zürich. Zudem erfolgten Zuweisungen durch die Justiz, die Hausärzteschaft und Spitäler, Arbeitgebende, Sozialdienste usw.

Eine deutliche Zunahme von Anmeldungen zeigte sich im Rahmen unserer Sprechstunde im Stadtspital Triemli. Ein Angebot, welches sich inzwischen sehr erfolgreich etabliert hat.

Ebenfalls führte unser erweitertes Angebot im Zusammenhang mit illegalem Substanzkonsum und Suchtverhalten rasch zu Anmeldungen sowohl von Betroffenen als auch von Angehörigen.

Psychosoziale Problembereiche

Bei den Betroffenen wiesen 57 % Einschränkungen im psychischen Allgemeinzustand auf, bei den Angehörigen waren es 49 %. Somatische Probleme zeigten sich bei 31 % der Betroffenen und bei 6 % der Angehörigen.

Die Betroffenen berichteten ausserdem über Probleme in der Beziehung (49 %), am Arbeitsplatz (29 %) und mit den Finanzen (15 %). Bei den Angehörigen waren es Beziehungsprobleme, welche mit 79 % wiederum am häufigsten beklagt wurden und gegenüber den Vorjahren gar noch weiter zugenommen haben.

Geschlecht

Bei der Gesamtzahl der Anmeldungen lag der Anteil von Männern bei 61 % und derjenige von Frauen bei 39 %. Bei den Betroffenen sank der Anteil Frauen erneut leicht von 31 % (2018) auf 28 %, bzw. der Anteil Männer stieg von 69 % (2018) auf 72 %. Bei den Angehörigen sank der Frauenanteil von 75 % (2018) auf 69 %.

Alter

Bei Eintritt waren wiederum rund 72 % der Klientinnen und Klienten im Alter zwischen 30 und 59 Jahren.

Kinder

39 % der Klientinnen und Klienten haben insgesamt 277 Kinder, davon leben 163 Kinder im selben Haushalt.

Erwerbstätigkeit

Betroffene Klientinnen und Klienten mit vier oder mehr Konsultationen bestritten ihren Lebensunterhalt bei Eintritt wie folgt: 60 % hatten ein Erwerbseinkommen, 13 % erhielten Beiträge der Sozialhilfe, 14 % bezogen eine AHV- oder IV-Rente, 2 % waren arbeitslos und die übrigen hatten eine anderweitige Einkommensquelle.

Erbrachte Dienstleistungen

Die Suchtfachstelle Zürich leistete insgesamt 10'040 persönliche und telefonische Beratungen, therapeutische sowie ärztliche Konsultationen. Zusätzlich wurden 227 psychoedukative bzw. therapeutische Veranstaltungen im Gruppensetting durchgeführt. Bei den Beratungsleistungen ist sowohl bei den persönlichen, telefonischen als auch online Konsultationen ein Zuwachs zu verzeichnen. Ebenfalls deutlich zugenommen haben Beratungen mit Einbezug des familiären bzw. institutionellen Umfeldes.

Behandelte Klientinnen und Klienten

Insgesamt nahmen 851 Personen aller Altersgruppen eine ambulante Behandlung bei der Suchtfachstelle Zürich in Anspruch. Personen, die ausschliesslich telefonisch oder per Mail beraten wurden, sind nicht in den Zahlen in der Tabelle enthalten.

	2017	2018	2019
Neuanmeldungen	373	341	423
Beratungs- und Therapieabschlüsse	367	354	353
Personen mit mind. einer Konsultation	808	782	851

Online-Beratung für safezone.ch

Von der Möglichkeit, rund um die Uhr Zugang zur kostenlosen professionellen Online-Beratung über das nationale Portal safezone.ch zu haben, machten schweizweit sowohl Betroffene als auch Angehörige weiterhin Gebrauch. Die Suchtfachstelle Zürich führte 252 Online-Beratung durch, 30 weniger als im Vorjahr. Zusätzlich leistete die Suchtfachstelle Zürich verschiedene Beiträge zur Weiterentwicklung von safezone.ch.

Leistungsbericht Prävention

Führungskräfte, Fachpersonen sowie Freiwillige im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich sind im Rahmen ihrer Tätigkeit immer wieder mit risikoreichem Substanzkonsum oder einer Verhaltenssucht konfrontiert. Damit stehen sie vor der Herausforderung, Auffälligkeiten zu erkennen und angemessen zu handeln. Die Suchtfachstelle Zürich hat im Berichtsjahr Dienstleistungen zur Unterstützung im erfolgreichen Umgang mit verschiedenen Substanzen und Verhaltensmustern für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Diese Dienstleistungen werden auf die individuellen Bedürfnisse der Auftraggebenden zugeschnitten und beinhalten auch die Sensibilisierung bezüglich möglicher Folgen für das Umfeld sowie Begleiterscheinungen und Komorbiditäten.

Die Suchtfachstelle Zürich ist bestrebt, ihr Angebot und damit auch ihr Zielpublikum laufend zu erweitern. So konnten unter anderem neue Schulungs- und Weiterbildungseinheiten zu den Themen Migration und Sucht im Alter lanciert werden.

Massgeschneiderte Dienstleistungen

Für Führungskräfte und Fachpersonen aus den Bereichen Soziales, Bildung und Gesundheit

- Coachings
- Beratungen
- Schulungen
- Referate
- Fallbesprechungen
- Betriebliche Suchtpräventionskonzepte

Weiterbildungen

In Kleingruppen zu folgenden Themen

- Sucht und Migration
- Risikoreicher Substanzkonsum im Betrieb
- Substanzmissbrauch – wie spreche ich diesen an?
- Einführung in die ‚Motivierende Gesprächsführung‘
- Missbrauch von Alkohol und Medikamenten im Alter

Kennzahlen 2019

Erbrachte Dienstleistungen

Insgesamt nahmen 1'715 Personen aus den unterschiedlichsten Branchen an Weiterbildungsveranstaltungen teil. Sie besuchten mehrheitlich eine für ihren Betrieb speziell ausgearbeitete Schulung. In unseren halb- bis ganztägigen Weiterbildungen zu zielgruppenspezifischen Themen konnten wir die individuellen Interessen der Kundinnen und Kunden zu ihrer grössten Zufriedenheit abdecken.

Kundinnen und Kunden

Die Teilnehmenden waren Führungskräfte und Personalverantwortliche sowie Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen. Sie sind tätig in KMUs, medizinischen und sozialen Einrichtungen, Ausbildungsstätten und Fachhochschulen, Sportvereinen und Verbänden sowie in der Verwaltung und städtischen Betrieben.

Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden

Die Teilnehmenden beurteilten die Dienstleistungen (Praxisrelevanz, Erreichung des Seminarziels, Fachlichkeit und methodisch-didaktische Qualifikation der Referierenden, Hand-outs usw.) wie folgt: gut bis sehr gut = 93.9 %; zufriedenstellend = 5.2 %; schlecht = 0.5 %; keine Antwort = 0.4 %.

Quelle: Evaluation Seminare und Coachings (ausgewertete Fragebogen, n=319), Suchtfachstelle Zürich 2019

Leistungsbericht Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Öffentlichkeitsarbeit

Die Website zfa.ch verzeichnete im Berichtsjahr bis zur Domainumstellung auf www.suchtfachstelle.zuerich eine regelmässig hohe Nutzung. Sehr häufig wurde der Alkoholtest genutzt. Mit der neuen Domain ging auch die Überarbeitung der Struktur und des Inhalts, abgestimmt auf die Angebotsenerweiterung, einher. Seit der Umstellung im Oktober 2019 verzeichnet die Website eine konstant hohe Besucherzahl.

Dank der ausgewiesenen Expertise der Suchtfachstelle Zürich sind unsere Mitarbeitenden eine wichtige Informationsquelle für Medienbeiträge rund ums Thema Sucht.

Verschiedene Beiträge wurden in den Printmedien NZZ am Sonntag, Tages Anzeiger, 20MinutenFriday sowie im SuchtMagazin publiziert, online auf blick.ch und friday-magazine.ch veröffentlicht sowie in den Radiosendern SRF1 und Radio1 ausgestrahlt.

Unsere Fachstelle erhielt damit die Gelegenheit, breite Bevölkerungsgruppen für Themen rund um Sucht zu sensibilisieren.

Mit Hilfe von Online-Medien und Broschüren informierte die Suchtfachstelle Zürich laufend über die verschiedenen Dienstleistungen und machte auf die aktuellen Veranstaltungen aufmerksam.

Im Rahmen der nationalen Dialogwoche Alkohol zum Thema „Wie viel Alkohol ist o.k.“ organisierte die Suchtfachstelle Zürich zusammen mit dem Treffpunkt t-alk für Alkoholranke der Sozialen Dienste der Stadt Zürich eine Standaktion. Dafür wurde das Vor-Ort-Beratungsfahrzeug «Ein Bus» des Sozialdepartements eingesetzt. Mit Informationsbroschüren und persönlicher Beratung sowie mit Plakaten und einem Rauschbrillenparcours wurden die Passantinnen und Passanten für einen massvollen Alkoholkonsum sensibilisiert.

Vernetzung

Die Suchtfachstelle Zürich schätzt den grossen Mehrwert, der durch thematische und professionelle Netzwerke und Kooperationen entstehen kann. Der Einbezug verschiedener Fachorganisationen und Kompetenzen bei der Entwicklung von Projekten trägt dazu bei, dass gemeinsame Ziele oft besser und gleichzeitig ressourcenschonend erreicht werden. Dies zeigte sich beispielsweise bei der Entwicklung der App „NoA-Coach“ (NoAddiction-Coach). Sie wurde von der Suchtfachstelle Zürich in Kooperation mit drei Partnerorganisationen entwickelt. Nach der Pre-Testing-Phase im engeren Kreise des federführenden Konsortiums werden wir die App ab Sommer 2020 einem erweiterten Kreis, u.a. den Suchtfachstellen im Kanton Zürich (FSKZ) sowie anderen Kantonen, zur Verfügung stellen können.

Auch für die Fachtagung „Kinder aus (sucht-)belasteten Familien gemeinsam besser unterstützen“, die im Januar 2020 stattfand, wäre die Organisation im Alleingang nicht zielführend und zu aufwändig gewesen. In Zusammenarbeit mit der Stelle Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich und den Fachstellen für Suchtprävention sowie Suchtberatung/-behandlung im Kanton Zürich gelang es uns, für zahlreiche Akteure einen Vernetzungs- und Weiterbildungsanlass zu bieten. Der praxisorientierte Fachaustausch und Wissenstransfer kommt der Arbeit mit suchtbelasteten Familien im Kanton Zürich zugute.

Unsere Fachstelle engagierte sich zudem weiterhin auf städtischer, kantonaler und nationaler Ebene für verschiedene aktuelle und relevante Schwerpunkte. Qualitätsentwicklung/-sicherung, Erfahrungsaustausch und innovative Projekte standen im Vordergrund.

Mitarbeit in Kooperations- und Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen, Fachbeiräten, Fachverband (Auswahl)

- Konsortium Berner Gesundheit, Blaues Kreuz Schweiz, Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Suchtfachstelle Zürich (Entwicklung der App „NoA-Coach“; das Projekt wird von Gesundheitsförderung Schweiz und der Stiftung Sanitas Krankenversicherung unterstützt)
- FSKZ (Fachstellen Sucht Kanton Zürich; Präsidium, FSKZ-Sekretariat, Arbeitsgruppen)
- ZFPS – Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (Vizepräsidium)
- „Surplus“ – Präventionsprojekt der Stadt Zürich
- Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich, Bereich des EBPI Zürich (Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität) und Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich)
- Gesundheitsnetz 2025
- Regionale Psychiatriekommission
- Strategisches Kooperationsgremium gegen Häusliche Gewalt des Kantons Zürich
- KiZH DiskuTafel – Fachlunch Kinder aus suchtbelasteten Familien Zürich
- Strategische Leitung SafeZone.ch
- Fachverband Sucht (diverse Arbeitsgruppen)

Jahresrechnung 2019

Bilanz (in CHF)

	per 31.12.2019	per 31.12.2018
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'964'702.99	1'791'356.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68'486.65	52'995.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59'493.05	177'378.20
Umlaufvermögen	2'092'682.69	2'021'730.30
Sachanlagen	30'530.00	113'600.00
Anlagevermögen	30'530.00	113'600.00
Total Aktiven	2'123'212.69	2'135'330.30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-501.75	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	-2'728.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	-187'248.40	-194'212.35
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-187'750.15	-196'940.75
Fondskapital	-311'445.35	-281'415.35
Grundkapital	-1'444'917.04	-1'427'289.58
Gebundenes Kapital	-179'100.15	-164'034.55
Jahresgewinn / Jahresverlust		-65'650.07
Organisationskapital	-1'624'017.19	-1'656'974.20
Total Passiven	-2'123'212.69	-2'135'330.30

Betriebsrechnung (in CHF)

	s. Anhang	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Freie Zuwendungen		11'800.00	12'398.00
Zweckgebundene Zuwendungen		46'000.00	
Beiträge der öffentlichen Hand	Punkt 1	2'353'048.10	2'261'032.90
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		201'157.92	205'402.25
Andere betriebliche Erträge		14'613.00	2'836.00
Total Betriebsertrag		2'626'619.02	2'481'669.15
Personalaufwand		-2'188'922.50	-2'073'218.82
Sachaufwand		-440'984.10	-445'715.71
Betriebliche Abschreibungen		-11'020.10	-12'656.85
Total Betriebsaufwand		-2'640'926.70	-2'531'591.38
Betriebsergebnis		-14'307.68	-49'922.23
Finanzergebnis	Punkt 2	-689.23	-1'080.80
Betriebsfremdes Ergebnis	Punkt 3	-970.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	Punkt 4	92'639.90	116'653.10
Ergebnis (vor Veränderung des Fondskapitals)		76'672.99	65'650.07
Veränderung des Fondskapitals		-30'030.00	
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		46'642.99	65'650.07
Zuweisungen/Verwendungen:	Punkt 5		
Hilfsfonds Beratung/Therapie		5'334.40	
Reserve ZFA+	Punkt 6	-35'000.00	
Vereinskapital		-16'977.39	
Gewinnvortrag			-65'650.07
		0.00	0.00

Geldflussrechnung (in CHF)

	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	46'642.99	65'650.07
Veränderung des Fondskapitals	30'030.00	
Abschreibungen	90'620.10	92'256.85
Auflösung von Reserven und Rückstellungen	-79'600.00	-79'600.00
Veränderungen Forderungen/Verbindlichkeiten	93'203.65	-34'378.70
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	180'896.74	43'928.22
Investitionen Sachanlagen	-7'550.10	-2'506.85
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'550.10	-2'506.85
Zweckgebundene Fonds: Zuweisung		16'970.00
Zweckgebundene Fonds: Verwendung		-53'000.00
Freie Fonds: Zuweisung		15.00
Freie Fonds: Verwendung		-4'030.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	-40'045.00
Veränderung Flüssige Mittel	173'346.64	1'376.37
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (01.01.)	1'791'356.35	1'789'979.98
Endbestand an flüssigen Mitteln (31.12.)	1'964'702.99	1'791'356.35
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	173'346.64	1'376.37

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Bestand per 01.01.2019	Zuweisungen	Verwendung	Total Veränderung	Bestand per 31.12.2019
Hilfsfonds Beratung/Therapie	970.00	105.60	-1'075.60	-970.00	0.00
Präventionsfonds	55'070.30	0.00	0.00	0.00	55'070.30
Fonds Diverse Projekte	225'375.05	16'000.00	0.00	16'000.00	241'375.05
Fonds ZFA+	0.00	55'000.00	-40'000.00	15'000.00	15'000.00
Total Fondskapital	281'415.35	71'105.60	-41'075.60	30'030.00	311'445.35
Vereinskapital	1'427'939.65	16'977.39	0.00	16'977.39	1'444'917.04
Grundkapital	1'427'939.65	16'977.39	0.00	16'977.39	1'444'917.04
Personalfonds	58'594.20	0.00	0.00	0.00	58'594.20
Renovationsreserve (1. OG)	79'600.00	0.00	-79'600.00	-79'600.00	0.00
Hilfsfonds Beratung/Therapie	25'840.35	0.00	-5'334.40	-5'334.40	20'505.95
Reserve ZFA+	65'000.00	100'000.00	-65'000.00	35'000.00	100'000.00
Gebundenes Kapital	229'034.55	100'000.00	-149'934.40	-49'934.40	179'100.15
Total Organisationskapital	1'656'974.20	116'977.39	-149'934.40	-32'957.01	1'624'017.19

	Bestand per 01.01.2018	Zuweisungen	Verwendung	Total Veränderung	Bestand per 31.12.2018
Hilfsfonds Beratung/Therapie	3'000.00	970.00	-3'000.00	-2'030.00	970.00
Präventionsfonds	55'070.30	0.00	0.00	0.00	55'070.30
Fonds Diverse Projekte	259'375.05	16'000.00	-50'000.00	-34'000.00	225'375.05
Total Fondskapital	317'445.35	16'970.00	-53'000.00	-36'030.00	281'415.35
Vereinskapital	1'209'124.73	218'164.85	0.00	218'164.85	1'427'289.58
Grundkapital	1'209'124.73	218'164.85	0.00	218'164.85	1'427'289.58
Personalfonds	58'594.20	0.00	0.00	0.00	58'594.20
Renovationsreserve (1. OG)	159'200.00	0.00	-79'600.00	-79'600.00	79'600.00
Hilfsfonds Beratung/Therapie	29'855.35	15.00	-4'030.00	-4'015.00	25'840.35
Gebundenes Kapital	247'649.55	15.00	-83'630.00	-83'615.00	164'034.55
Jahresgewinn/Jahresverlust	218'164.85	65'650.07	-218'164.85	-152'514.78	65'650.07
Total Organisationskapital	1'674'939.13	283'829.92	-301'794.85	-17'964.93	1'656'974.20

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Vereins Suchtfachstelle Zürich, mit Sitz in Zürich, erfolgt nach OR und gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Rahmenkonzept, Kern-FER und FER 21). Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen gilt Folgendes:

Flüssige Mittel:	Umfassen Kassenbestände, Postkonto-Guthaben sowie Sichtguthaben bei Banken und werden zu Nominalwerten bewertet.
Forderungen:	Werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet.
Vorräte:	Werden wegen Geringfügigkeit nicht aktiviert.
Anlagevermögen:	Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
Abschreibungsätze:	Mobiliar und Einrichtungen linear über 8 Jahre IT-Anlagen, Büromaschinen und Renovationen linear über 5 Jahre
Verbindlichkeiten:	Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.
Rückstellungen:	Werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und für Vereinsverbindlichkeiten gebildet, deren Höhe nur geschätzt werden kann.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Änderung der Buchungspraxis und Darstellung: In Übereinstimmung mit FER21 werden die Fondsbuchungen neu in die Betriebsrechnung integriert und die Gliederung der Betriebsrechnung wurde angepasst. Die Vorjahreszahlen sind in der Folge neu gegliedert worden. Die Abweichungen zur Darstellung im Geschäftsbericht 2018 betreffen:

- Zuwendungen: Aufteilung auf freie und zweckgebundene Zuwendungen erfolgt neu direkt in der Betriebsrechnung. Die Mitgliederbeiträge sind neu den freien Zuwendungen zugerechnet (bisher bei zweckgebundenen Zuwendungen enthalten). Die zweckgebundenen Zuwendungen wurden bis 2018 als Fondsbuchung erfasst und im Anhang erläutert (2018: CHF 18'520).
- Sachaufwand: Neu zusammengefasst, entspricht im Vorjahr dem Total aus Sachaufwand, Entrichtete Beiträge, Werbeaufwand und übriger betrieblicher Aufwand
- die weiteren, nachfolgend bei Punkt 1 bis 4 ausgeführten Bereiche der Betriebsrechnung
- die Geldflussrechnung: siehe Erläuterungen zur Geldflussrechnung

1 Beiträge der öffentlichen Hand

		Rechnung 2019	Rechnung 2018
Beiträge Stadt Zürich, Sozialdepartement aus Leistungsvereinbarung	CHF	1'665'000.00	1'658'500.00
Beiträge Stadt Zürich, Sozialdepartement, zweckgebunden für ZFA+	CHF	25'000.00	0.00
Beiträge Kanton Zürich, Kant. Sozialamt	CHF	640'053.00	595'047.00
Beiträge Gemeindemandate (Stadt Affoltern, Rifferswil)*	CHF	22'995.10	7'485.90*

*Wert 2018 war im Geschäftsbericht 2018 in der Position „Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen“ enthalten.

2 Finanzergebnis

Ab 2019 separat aufgeführt, im Vorjahr in den betriebsfremden Erträgen und Aufwendungen enthalten. Darin enthalten sind CHF 689.23 Finanzaufwand (2018: 1'080.80).

3 Betriebsfremdes Ergebnis

Ab 2019 zusammengefasst, im Vorjahr im Anhang als betriebsfremde Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Umfasst betriebsfremden Aufwand 970.00 (2018: 0.00) sowie in beiden Jahren Abschreibungen Renovation CHF 79'600.00 (Aufwand) und Auflösung Renovationsreserve CHF 79'600.00 (Ertrag).

4 Ausserordentliches Ergebnis

Ab 2019 zusammengefasst, entspricht im Vorjahr den ausserordentlichen Erträgen minus ausserordentliche Aufwendungen. Umfasst ausserordentlichen Aufwand CHF 44.00 (2018: 408.80) sowie ausserordentlichen Ertrag CHF 92'683.90 (2018: CHF 117'061.90). In letzterem ist die Nachzahlung des Beitrags aus dem Alkoholzehntel (vom Kanton Zürich, Kantonales Sozialamt) CHF 92'578.30 (2018: CHF 117'061.90) enthalten.

5 Zuweisungen/Verwendungen

Der Vorstand des Vereins Suchtfachstelle Zürich hat am 5. März 2020 die Ergebnisverwendung der Rechnung 2019 (Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital) genehmigt:

		Rechnung 2019	Rechnung 2018
Verwendung Hilfsfonds Beratung/Therapie	CHF	-5'334.40	
Verwendung Reserve ZFA+	CHF	-65'000.00	
Zuweisung an Reserve ZFA+	CHF	100'000.00	65'000.00
Zuweisung an Vereinskaptal	CHF	16'977.39	650.07

Bis 2018 wurden die Veränderungen des Fondskapitals (2018: 36'030) und des Gebundenen Kapitals (2018: 83'615) nicht ins Betriebsergebnis integriert. Sie erscheinen deshalb nicht als Vorjahreswerte in den Positionen Veränderungen des Fondskapitals und Zuweisungen/Verwendungen der Betriebsrechnung.

Die Gewinnverbuchung 2018 erfolgte im Geschäftsjahr 2019 per 1.1.2019. Ab Geschäftsjahr 2019 wird das Ergebnis direkt per Ende Geschäftsjahr verbucht.

6 ZFA+

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Beratungsangebotes für zusätzliche Zielgruppen (alle Süchte) per Oktober 2019 entstanden unter dem Projektnamen ZFA+ im 2019 Aufwendungen, die im Betriebsaufwand enthalten sind.

Zur Deckung der einmaligen Kosten für die Projektentwicklung (2019-2020) sowie die klientenorientierten Kosten erfolgte zweckbestimmte Mittelbeschaffung (vgl. Spenden und Beiträge, Seite 23), wovon 2019 CHF 40'000 verwendet wurden. Die restlichen Aufwendungen wurden durch eigene Mittel aus dem Organisationskapital (insbesondere Reserve ZFA+) gedeckt. Die verbleibenden Mittel werden im Jahr 2020 für die restlichen Projektkosten eingesetzt.

Weitere Angaben siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Seite 17.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung bezieht sich auf den Fonds „Flüssige Mittel“.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Änderung der Buchungspraxis und Darstellung in Übereinstimmung mit FER21 sind die Änderungen der freien Fonds ab 2019 nicht mehr Teil der Finanzierungstätigkeit sondern im Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital) integriert. Die Vorjahreswerte gemäss Geldflussrechnung 2018 sind unverändert wie im Geschäftsbericht 2018 dargestellt.

Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Der Fonds „Diverse Projekte“ dient der Finanzierung von Innovation und Angebots-Weiterentwicklung. Der Fonds „ZFA+“ dient der Weiterentwicklung des Beratungsangebotes für zusätzliche Zielgruppen (alle Süchte).

Weitere Offenlegungen

- A** Der Administrative Aufwand, ermittelt anhand der Kostenrechnung gemäss ZEWO-Methodik, betrug:

		Rechnung 2019	Rechnung 2018
Beiträge und Zuwendungen	CHF	0	0
Personalaufwand	CHF	535'750	557'884
Sachaufwand	CHF	148'931	160'270
Abschreibungen	CHF	8'131	9'999
Übriger Aufwand	CHF	0	0
Total	CHF	692'812	728'153

- B** Der Aufwand für Fundraising (Werbung und Mittelbeschaffung), ermittelt anhand der Kostenrechnung gemäss ZEWO-Methodik, betrug CHF 38'011 (2018: 32'758). Dieser Aufwand ist Teil des gesamten Administrativen Aufwandes (gemäss Offenlegung A).
- C** Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt unverändert nicht über 50.
- D** Die Arbeit im Vorstand (oberstes Leitungsorgan) erfolgt ehrenamtlich. Es wurden keine Vergütungen ausgerichtet.
- E** Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, wird auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet.
- F** Die Suchtfachstelle Zürich ist Mitglied des nahestehenden, rechtlich selbständigen Vereins Fachstellen Sucht im Kanton Zürich (FSKZ). Die Geschäftsführerin der Suchtfachstelle Zürich amtiert als Präsidentin des Vereins FSKZ und die Suchtfachstelle Zürich führt das Vereinskassenssekretariat. Die Suchtfachstelle Zürich trägt die Kosten für diese Vereinsarbeit und wurde dafür im Jahr 2019 mit CHF 14'720.00 (2018: 13'827.85) entschädigt.
- G** Per 31.12.2019 besteht keine Eventualverpflichtung (Nachschusspflicht im Falle Auflösung des Anschlussvertrages) gegenüber der Pensionskasse BVK (2018: 407'788.35). Es besteht wie im Vorjahr keine Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung.
- H** Es gibt keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 959c OR und den angewendeten Swiss GAAP FER 21 Richtlinien.
- I** Aufgrund COVID-19 kann es im Geschäftsjahr 2020 zu Ertragsausfällen durch fehlende Leistungsstunden in den Leistungsbereichen Beratung, Gruppen und Prävention kommen, wobei die finanziellen Auswirkungen aktuell nicht abschätzbar sind. Aufgrund der Kapitalausstattung und der vorhandenen Liquidität kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass die Fortführung des Vereins nicht gefährdet ist.



Stadt Zürich
Finanzkontrolle
Postfach
8022 Zürich
Standort: Bäckerstr. 7, 8004 Zürich

Tel. +41 [44] 412 08 50
Fax +41 [44] 270 94 34
www.stadt-zuerich.ch/finanzkontrolle

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Vereins

Suchtfachstelle Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Suchtfachstelle Zürich für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Zur Darstellung ist Folgendes zu bemerken: Wir machen auf Anmerkung 5 im Anhang aufmerksam, in der dargelegt wird, dass ab 2019 die Ergebnisverwendung direkt per Ende Geschäftsjahr verbucht wird.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH

Peter Künzle
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor

Corinna Dalpiaz
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 21. April 2020

Beilage: Jahresrechnung

Spenden und Beiträge

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Gönnerinnen und Gönnern, die mit ihren Beiträgen unsere tägliche Arbeit zugunsten unserer Klientinnen und Klienten unterstützen. Die Zuwendungen ab CHF 500 sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Allgemeine Spenden

Deutschschweizerische Vereinigung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten	900
Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung, Zürich	1'000
Reformierte Kirchgemeinde, Zumikon	2'000
Stiftung Neuburger, J. Neuburger, Zürich	500
Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich	4'500
ZFV Unternehmungen	800

Zweckgebundene Projektbeiträge

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Zürich (für diverse Projekte)	10'000
Stäfner Kerzenziehen (für Familien mit Kindern)	6'000
Dr. Stephan à Porta-Stiftung (für ZFA+)	30'000
Stadt Zürich, Sozialdepartement (für ZFA+)	25'000

Zweck der Suchtfachstelle Zürich und Vorstand

Unter dem Namen Suchtfachstelle Zürich besteht ein politisch und konfessionell neutraler Verein, der 1912 mit Sitz in Zürich gegründet wurde.

Die Aufgabe des Vereins besteht in der Führung einer Fachstelle. Das Ziel ist die Verbesserung und der Erhalt der psychischen, physischen und sozialen Gesundheit durch die Verringerung des Konsums von psychoaktiven Substanzen und von suchtähnlichen Verhaltensweisen. Die Fachstelle richtet sich an Personen mit Suchtproblemen, Angehörige, Bezugs- und Fachpersonen sowie an Unternehmen und Fachorganisationen. Ebenso steht sie der Bevölkerung und den Behörden von Stadt und Kanton Zürich bei suchtspezifischen Fragestellungen zur Verfügung.

Vorstand

- **Margrit Haller**, Pflegefachfrau FH, Kilchberg, Präsidentin, seit 2013
- **Ursula Uttinger**, lic. iur./exec MBA HSG, Generalsekretärin, Zürich, Vizepräsidentin, seit 2014
- **Corinne Auer**, Pflegeexpertin MScN, Zürich, seit 2015
- **Renate Fischer**, M.A. in Sozialwissenschaften UZH, wissenschaftliche Assistentin, Gemeinderätin, Zürich, seit 2016
- **Thomas Gygli**, Dr. med., Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Zürich, seit 2006
- **Matthias Jäger**, PD Dr. med., Psychiatrie Baselland, Direktor Erwachsenenpsychiatrie, Liestal, seit 2016
- **Lukas Walther**, Betriebsökonom FH, Zürich, seit 2019

Alle Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Für dieses wichtige und unterstützende Engagement bedankt sich das Team der Geschäftsstelle herzlich.

Stand 31.12.2019

Mitarbeitende

Geschäftsführung

- **Barbara Willimann Steinfert**, MAS ZFH in Social Management

Fachbereich Beratung und Therapie

- **Peter Eggli**, Dr. phil., eidg. anerkannter Psychotherapeut, Leitung
- **Petra Bald**, eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- **Doris Baschnagel**, Sozialarbeiterin FH, Kunsttherapeutin ED
- **Margrit Bertrand**, Psychologin HAP, externe Mitarbeiterin
- **José Juan Cedeño**, eidg. anerkannter Psychotherapeut
- **Britta Christen**, eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- **Annina Klingmann**, Psychologin lic. phil.
- **Dan Ernst Mühlemann**, Sozialarbeiter FH, Paar- und Familientherapeut, externer Mitarbeiter
- **Ivo Stadelmann**, eidg. anerkannter Psychotherapeut
- **Iva Straub-Lompar**, eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- **Barbara Weber**, eidg. anerkannte Psychotherapeutin
- **Richard Zehnle**, eidg. anerkannter Psychotherapeut

Suchtmedizinische Sprechstunde und Konsilium

- **Claudio Villatoro**, Dr. med., Psychiatrische Poliklinik der Stadt Zürich (PPZ)
- **Roberto Pirrotta**, Dr. med., Oberarzt, Stadtärztlicher Dienst der Stadt Zürich

Prävention

- **Dominique Schönenberger**, lic. phil. I, Leitung
- **Liliane Pfister**, Psychologin lic. phil.
- **Regina Spiess**, Psychologin Dr. phil.

Öffentlichkeitsarbeit und Projekte

- **Dominique Schönenberger**, lic. phil. I, dipl. PR-Managerin

Zentrale Dienste

- **Claudia Aregger**, Betriebsökonomin FH, MAS in Controlling, Leitung
- **Monika Bamert**, Versicherungskauffrau
- **Orhan Hoti**, Kaufmann
- **Linda Rubi**, Kauffrau
- **Thomas Rodemeyer**, lic. phil.
- **Niklas Schulz**, Kaufmann in Ausbildung

Wir freuen uns, wenn Sie die Suchtfachstelle Zürich als Mitglied oder unsere Arbeit mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Vielen Dank!

Impressum

Suchtfachstelle Zürich

Josefstrasse 91
8005 Zürich
Telefon 043 444 77 00
info@suchtfachstelle.zuerich
www.suchtfachstelle.zuerich

Postkonto

80-7121-1

Herausgeberin

Suchtfachstelle Zürich

Redaktion

Barbara Willimann
Sabin Bühler
Dominique Schönenberger

Korrektorat und Layout

Linda Rubi

Die Suchtfachstelle Zürich wird durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich leistungsabhängig subventioniert.

